

# Der Rowdy, der Streber und der Stille

Von Satomi

## Kapitel 66: Trennwand

• Kapitel Fünfundsechzig •

Der letzte Donnerstag im März brach heran, und Luffy war mit seinen Freunden auf dem Weg zur Sporthalle, wo er kurz davor stehen blieb. Ihm war nicht ganz wohl dabei zu Sport zu gehen. Doch er musste, da er sonst Ärger bekäme. Vor dem Unterricht bat er Kid darum ihm heute nicht so nahezukommen, außer es wäre notwendig. Im Sportunterricht waren auch Drake und Basil anwesend, zusammen mit deren Aufpassern, die man an ihrer Uniform auch erkannte.

Sein Freund war bisher nirgends zu sehen, als er Penguin und Shachi auf sich zukommen sah.

»Wo ist Law?«, fragte er die Älteren sogleich statt die beiden zu begrüßen, die ein wenig schuldig und entschuldigend dreinblickten. »Der bespricht noch etwas mit Do Flamingo, und wenn der Law einmal festhält kommt der nicht so schnell von seinem Ziehvater weg. Leider.«, erzählte ihm Penguin. »Aus dem Grund sind wir hier, als kurzfristiger Ersatz, aber du hast echt einige Freunde um dich herum.«, meinte Shachi schmunzelnd.

*Das war nicht gut, so gar nicht*, dachte Luffy. »Ihr könntet ihn niemals ersetzen.«, meinte Luffy, nur Law konnte ihn während seiner Panikattacken beruhigen. Er knirschte mit den Zähnen. »Ich warte auf Law.«, sagte er entschieden und sah wie die anderen ihn ansahen. »Aber dann könntest du zu spät zum Unterricht kommen...«, meinte Zoro neben ihm. »Sollen wir nicht lieber bei dir bleiben?«, fragte Sanji. Da erinnerte sich Luffy, seine Freunde hatten die eine Panikattacke von ihm ja mitbekommen, und Peng und Shachi die andere. *Sie wussten alle, wie es ihm wirklich ging*, dachte er. Er blickte auf die Uhr, ein paar Minuten hatten sie noch, bevor sie wirklich zu spät kommen und auch ausgesperrt werden würden.

»Wieso ist Kid eigentlich nicht bei dir?«, fragte Shachi, der wohl dachte, das wenigstens Kid bei ihm wäre und Luffy sah seufzend auf. »Ich habe ihn darum gebeten mir heute nicht so nahe zu sein, wie sonst.«, und er bereute es mittlerweile nicht zu wissen, ob Kid bereits in der Sporthalle war oder ebenso noch im Schulgebäude. Er holte sich die Kopfhörer von Law aus dem Rucksack.

»Die sind ja eingeschaltet.«, schmunzelte Peng.

»Law lässt einfach eine kleine Playliste nebenbei laufen, damit ich mich wenigstens ein wenig abschirmen kann.«, es versetzte ihn ja schon in Panik die Stimmen von Drake und Basil zu hören, und wo die momentan waren, wusste scheinbar niemand. Er setzte sich die Kopfhörer auf und sah zu Penguin auf. »Darf ich mir die nochmal kurz leihen?«, bat er den Größeren, der ihm die Mütze aufsetzte, und nickte. Er lehnte dann

ein paar Minuten an der Fassade des Gebäudes, während seine Freunde um ihm herumstanden, und die Älteren ab und an mal um die Ecke schauten, um zu sehen, ob Law mal vorbeikäme.

Luffy sah wie Penguin nach jemanden rief, und auf sich aufmerksam machte, sodass er selber aufsaß und leicht schmunzelte. »Oho.«, glückte er als Law kurz über den Boden geschlittert war und dann zu ihnen gerannt kam. Durch die Kopfhörer verstand er nicht was Law sagte, der seine Freunde einen finsternen Seitenblick zuwarf, bevor er sich Luffy einfach nahm und den zur Sporthalle brachte. Kurz überlegte Luffy die Kopfhörer abzusetzen, nur sah er wie Law den Kopf schüttelte. Also legte er die Arme um Laws Nacken und schloss einfach die Augen während er zur Sporthalle getragen wurde. In der Umkleidekabine der Zehntklässler wurde er von Law wieder abgesetzt, und Luffy reichte Penguin die Mütze zurück. »Danke nochmal fürs leihen.«, meinte er zu Penguin, der ihm nur schmunzelnd ansah.

Er legte die Hand an die Kopfhörer und Law nickte leicht.

»Du bleibst entweder in meiner Nähe, was mir wirklich lieber wäre oder du bleibst bei den beiden hier.«, meinte Law zu ihm und er sah zu Sanji und Zoro, die sich bereits daran machten sich umzuziehen.

»Ich würde bei meinen Freunden bleiben, und wenn etwas sein sollte... rufe ich dich sowieso.«, entschied er und sah etwas mehr auf, und drückte seinem Freund einen Kuss auf. »Bis gleich.«, versuchte er zu lächeln. Law drückte ihm noch einen Kuss auf die Stirn auf bevor der in die andere Umkleidekabine ging.

Luffy legte seine Sachen und Kopfhörer ab um sich umzuziehen. »Wir haben noch drei Minuten bevor wir Ärger bekommen würden.«, meinte Zoro zu ihnen. Luffy zog sich sein Sportshirt an, und schlüpfte noch in seine Sportschuhe. Zum Schluss nahm er sich seine Sportflasche und die Kopfhörer mit. »Denkst du wirklich das du die mitnehmen sollst?«, fragte Sanji etwas unsicher. »Es versetzt mich schon in Panik, wenn ich die höre, wäre in einer Sporthalle also nicht ganz verkehrt was als Eigenschutz dabeizuhaben.«, meinte Luffy, der seine Trinkflasche etwas abseits der Tür zu den anderen Flaschen stellte, wie es auch Sanji und Zoro taten.

»Hast du eigentlich nochmal mit Nami geredet?«, wollte Sanji von ihm wissen.

»Seit sie mich verletzt hatte nicht mehr.«, antwortete Luffy wahrheitsgemäß. »Hast du mit ihr schon ein Date ausgemacht?«, wollte er dann von seinem besten Freund wissen, der sich am Hinterkopf kratzte. »Wenn sie nicht so zickig drauf wäre, wäre es wohl leichter.«, meinte Sanji.

Zoro drehte sich zu ihnen. »Ich nenne die nicht umsonst Hexe, so wie die sich manchmal benimmt und sich über andere aufregt ist... nicht nett wäre untertrieben. Bitchig würde es wohl beschreiben.«

Sanji rieb sich die Nasenwurzel und wollte Zoro wohl eine reinhauen. »Nenn Nami nicht Hexe und eine Bitch ist sie sicher auch nicht.«, knurrte Sanji dem anderen zu, der die Arme verschränkte.

»Bitte streitet euch nicht.«, bat er seine besten Freunde und ging auf die anderen seiner Klasse zu.

Irgendwie waren sie gradeso noch pünktlich gewesen.

Dann sah Luffy das nicht nur die Sportlehrer in der Sporthalle waren, er sah Rayleigh ebenfalls bei den Lehrern stehen, was ihn gar beruhigte. Auf der anderen Seite der Sporthalle sah er zudem die anderen, und wie Kid zur Seite blickte. Abseits von allen anderen standen Drake und Basil von zwei uniformierten Beamten umgeben.

»Heute werden wir eure faulen und müden Knochen wecken. Ihr lauft euch jetzt vier Runden warm, und dann lauft ihr mal richtig.«, verkündete der eine Sportlehrer der

Älteren lautstark durch die Halle. »Das schließt euch alle ein, auch die Zehntklässler da drüben!«, verkündete der Sportlehrer weiter.

Luffy merkte wie seine Unterlippe anfang zu beben. Er konnte laufen, ja, er war sogar verdammt schnell und flink, wenn man ihn ließe. Doch wenn sie alle gemeinsam hier durch die Halle rennen sollten, wusste er nicht, wie er darauf reagieren würde, wenn er Drake oder Basil zu nahe käme. Frustriert rieb er sich die Nasenwurzel.

»Laufen direkt nach dem Mittag war doch Folter.«, meinte Sanji, als sie sich daran machten sich bereit zu machen.

»Beschwere dich nicht zu lange, der kann dich hören.«, meinte Zoro zum Blondem, dabei fing Luffy an seine Beine zu dehnen, das war eine Disziplin in der er glänzen konnte, vorausgesetzt er würde nicht abgelenkt werden. Im Augenwinkel sah er nämlich einen Rotschopf näherkommen, den er eigentlich sehen und wiederum nicht sehen wollte.

»Hey Lu...«, grinste Kid ihm auch schon zu.

Innerlich seufzte Luffy, ignorierte seinen besten Freund und lief erst langsam los bis er in einem lockeren Jog Tempo lief.

»Man Luffy, renn doch nicht gleich so schnell!«, rief Sanji hinter ihm. Sicher sollte er besser bei seinen Freunden bleiben, nur war Kid genau neben ihm, was ihn schmunzeln ließ.

Er tat so als hätte er Sanji nicht gehört, und erhöhte sein Lauftempo ein wenig und überholte so auch Kid, der ihm nachsah. »Willst du mich echt herausfordern?«, fragte Kid, und Luffy drehte schmunzelnd den Blick zu Kid und lief weiter.

»Ein kleines Wettrennen mit dem Bestie wäre doch mal wieder was.«, meinte Luffy zu Kid, und konnte so die anderen um sich herum komplett ausblenden.

»Fordert dich der Kleine gerade heraus?«, fragte Heat, an dem sie gerade vorbeiliefen an Kid gewandt, der mit Wire und Killer recht gemächlich lief.

Luffy lief einen Moment rückwärts und behielt das Tempo so bei. »Kid hat mich schon früher nie fangen können.«, stichelte er etwas, lachte kurz auf, bevor er sich umdrehte und schneller lief.

»Luffy!«, rief Kid ihm auch schon hinterher, und setzte ihm nach.

Die Sportlehrer sahen das, und seufzten. »Diese Kindsköpfe.«

Luffy rannte im nächsten Moment an Law vorbei, den er leicht an der Hand streifte und zuzwinkerte. Er drehte sich herum, gluckste und sah Kid näherkommen. Von Angst konnte keine Rede hier sein. Luffy hatte durch Kid gerade eher Spaß, und hatte das Gefühl das nur noch der Wald, die umgestürzten Bäume von damals fehlten um wieder richtig um die Wette mit Kid zu rennen.

»Rennen die, oder spielen die gerade fangen?«, fragte Peng an Shachi und Law gewandt.

»Ich sag es nur ungern. Aber es sieht nach beidem aus.«, sagte Law, der immer wieder mit den Augen nicht nur Luffy im Blick behielt, sondern vor allem Drake und Basil, die für sich alleine liefen.

»Luffy! Fangen könnt ihr später spielen.«, rief sein Sportlehrer ihm zu, als er an denen vorbeilief. Sein Lehrer wusste das es seine Disziplin war, in der er immer die besten Noten holte.

Nach den vier Runden lief er noch aus, nur schreckte er zur Seite und zur Wand, als Kid vor ihm stand, und ihm am Abhauen hinderte.

»Wie war das nochmal?«, wollte Kid grinsend wissen. »Sieht für mich eher so aus, als hätte ich dich gefangen, Lu.«, Kid zwinkerte ihm zu und drückte ihm kurz einen Kuss auf die Schläfe, was Luffy glucksen ließ, und dann erinnerte er sich daran das Kid das

nicht tun sollte.

»K-Kiddo. Tue das nicht, bitte.« Zwar genoss er manchmal diese Zuneigung seitens von Kid wirklich, aber nicht, wenn andere es noch auf ihn abgesehen hatten und gar dachten, dass sie etwas miteinander hätten. »Einer musste doch in deiner Nähe bleiben und deine Freunde können nicht mit deinem Tempo mithalten.«, erwiderte Kid, und sprach wohl was Wahres aus, er hatte seine Freunde abgehängt, die noch in ihrer vierten Runde waren.

»A-Aber die denken doch...«, »Lu, solange ich bei dir bin, trauen die sich nicht in deine Nähe, vergiss das nicht.«, unterbrach Kid ihn, der immer noch vor ihm stand. Er schloss die Augen und merkte, dass er zitterte. »Ich gehe kurz was trinken.«, meinte er und verschwand kurz und Kid blieb in der Nähe der Tür als er an seiner Wasserflasche nippte, und diese wieder wegstellte, als diese anderen vorbei gelaufen waren. Als er in die Sporthalle zurück trat kam Law auf ihn zu.

»Alles okay?«, wollte sein Freund sogleich wissen. Luffy nickte kurz.

»So nachdem ihr euch jetzt alle warm gelaufen habt, lauft ihr gleich mal richtig.«, verkündete der Sportlehrer der Zehntklässler. Nur fragte sich Luffy wieso sie das Zeitrennen nicht draußen absolvierten, wo eine richtige Laufstrecke war, wo mehr Platz war. In seiner Klasse war Luffy einer der Schnellsten, und da er gewissermaßen in Übung war, sollte ihm das heute keine Schwierigkeiten machen. Die Startpunkte wurden festgelegt, sowie die Zielpunkte.

»Es rennen immer drei gegeneinander.«, wurde weiter erklärt, doch das machte ihn nervös.

Luffy beobachtete, wie die ersten Namen aufgerufen wurden, sodass immer einer aus der 10, 11 und 12 gegeneinander antraten. Ihm stockte für einen Augenblick der Atem, welche Nummer waren Diez oder Hawkins in ihren Sportheften?

Und dann wurde Kid auch noch mit als erster aufgerufen, aber der musste gegen Drake laufen, sowie einem Zehntklässler aus der Parallelklasse.

Law blieb so lange wie er konnte neben Luffy, und darüber war Luffy wirklich froh.

»Das ist doch absurd, die aus der 12 sind doch schneller als wir.«, hörte Luffy neben sich, doch auch, wie Law gerufen wurde, dass er laufen musste. Law küsste ihn kurz bevor er zu den anderen ging. Er beobachtete, wie Law sich bereit machte, sodass er abgelenkt war.

»Wow, Law ist auch ganz schön schnell.«, hörte Luffy von einem Mitschüler.

»Okay... die nächsten sind Hawkins, Monkey und Bartolomeo.«, verkündete der Lehrer, und Luffy erstarrte komplett.

»N-Nein.«, stammelte er und sah auch die Blicke seiner Freunde, Sanji versuchte mit ihm zu tauschen, doch der Lehrer ließ nicht mit ihm reden.

»Macht mal halblang. Die werden Luffy schon nicht verletzen.«, brummte der Lehrer. Doch die meisten von ihnen wussten nichts von seiner Angststörung, den Panikattacken, die er hatte, geschweige denn von den Alpträumen. Er stand vielleicht ruhig da, doch er spürte, wie er bebend zitterte. Law umarmte ihn und schirmte ihn vor den anderen ab.

»Ich bin hier, und die anderen ebenso. Die werden dir nicht wehtun. Versprochen.«, versuchte Law ihn zu beruhigen.

»Dürfte Luffy vielleicht seine Kopfhörer beim Laufen tragen?«, fragte Rayleigh, der die besagten Kopfhörer ihm reichte. »Ich lasse die nicht in deine Nähe, Kleiner.«, sagte Ray leise zu ihm und Luffy setzte nickend sich die Kopfhörer auf, und ging zur Startposition, er würde Innen, Bartolomeo mittig und Basil Außen laufen. Er tippte an die Kopfhörer und ließ ein anderes Lied laufen.

Er machte sich bereit und achtete auf die Sportlehrer, die das Startsignal gaben und die Zeit stoppten.

»Auf die Plätze... set... los!«, als diese Holzbretter zusammenklappten rannte Luffy los, oder mehr sprintete er los. Denn mehr als einen Sprint war das hier nicht. Ziemlich schnell überholte er erst Bartolomeo und dann auch Basil, bevor er ins Ziel lief und sich noch auslief und beinahe einen Herzinfarkt bekam, als Basil fast neben ihm stehen blieb. Nur stellte sich Rayleigh lässig zwischen die Beiden, sodass Luffy abgeharkt ein und ausatmete. Doch, wenn diese Aufstellungen und Durchgänge gleichblieben, musste er noch zweimal gegen Basil rennen, und es kam wie er befürchtet hatte. Und beim dritten Durchlauf schubste Basil ihn zur Seite, sodass Kid eingriff, und Rayleigh ihn aufgefangen hatte. »Hackts bei dir oder was!«, schnauzte Kid den Blondan an.

»Man reg dich ab, ich bin gestolpert.«, wehrte sich Basil, der sich von Kid losriss und murrend von dem anderen wegging, und mahnend von dem Beamten angesehen wurde.

Luffy erschrak, die Kopfhörer lagen nicht mehr auf seinem Kopf. Kid reichte ihm diese und fluchte dann. »Kipp mir nicht um, Lu. Bitte.«, Kid blickte kaum auf als Law schon vor Luffy stand und den einfach hochhob und mitnahm. »Ich bin hier, Süßer. Atme ruhig ein und aus.«, sagte Law zu Luffy, doch Law wusste, dass er kaum zu Luffy noch durchdrang. Luffy hatte eine Panikattacke, eine die er versuchte zu unterdrücken, und die aus ihm herausbrach, als Law ihn aus der Sporthalle gebracht hatte, und die Tür hinter sich schloss. Dieses Mal war es die aktive und aggressive Panikattacke, die beide hassten. Luffy schrie mit einem Mal wie am Spieß los, und versuchte um sich zu schlagen, aber Law hielt ihn eisern fest. Law hatte Luffy in den abgeschotteten Flur gebracht, der weniger nachhallte, wo er diesen festhielt. Immer wieder sagte er Luffy, dass er bei ihm war und hoffte durchzudringen. Kid eilte in den Hallenflur und hörte zum ersten Mal diese Schreie und das Wimmern von Luffy, und schloss die Tür zur Sporthalle, damit die anderen nicht noch mehr mitbekamen.

»Oh man...«, Kid versuchte auf Luffy zu zugehen, der wie wild versuchte um sich zu schlagen, aber kaum dazu kam, weil Law diesen festhielt.

»Bleib wo du bist, Eus!«, knurrte Law ihm entgegen, der ziemlich viel Kraft aufwendete Luffy festzuhalten.

»Wie lange geht so eine Panikattacke?«, wollte Kid von einem sicheren Abstand aus wissen.

»Diese hier ein paar Minuten...« Kid sah, wie Law das Gesicht verzog. Luffy bekam rein gar nichts mit bei dieser Art von Panikattacke und hielt mit einem Mal still bevor er vollständig erschlaffte und zusammenbrach.

»Lu!«, rief Kid erschrocken und ging auf die beiden zu und sah, wie Law hustete und nach Luft ring, der sich zu Boden sinken ließ. »Wenigstens hat er sich dieses Mal nicht selbst verletzt.«, meinte Law, der Luffy so in seine Arme legte, dass der über Luffys Gesicht streichen konnte und selbst wieder zu Atem kam.

»Wieso ignorieren manche Lehrer die Ängste von Schülern nur immer wieder? Das hätte echt vermieden werden können.«, sagte Law gequält und murrend. Kid setzte sich Law gegenüber. »Wie lange ist er jetzt bewusstlos?«, wollte der von Law wissen.

»Etwa zehn Minuten«, meinte Law, der sich an die Wand lehnte, und zusammenzuckte.

»Hat er dich etwa verletzt?«, hakte Kid schluckend nach.

»Nein, das zum Glück nicht. Das würde ihn sonst noch fertiger machen.«, seufzte Law.

»Aber Luffy wendet so viel Kraft dabei an, dass es einem Angst macht.«

Die beiden Älteren sahen auf, als einer der Sportlehrer und Rayleigh zu ihnen kamen.

»Sobald Luffy wieder wach ist, sagt ihm bitte, dass die Zehntklässler Basketball spielen.«, verkündete der Lehrer. Nur waren beide Älteren damit nicht einverstanden, da sie Luffy so nicht mehr im Blick behalten konnten.

Eine Viertelstunde später ging es Luffy halbwegs wieder normal gut. Er ging sich das Gesicht waschen und wurde noch von Law und Rayleigh begleitet, als er zu den anderen ging. Seine Freunde sahen ihn mitfühlend an und schwiegen einen Moment.

»In welchem Team soll ich denn mitspielen?«, fragte er und blickte zu seinen engsten Freunden.

»Du bist bei mir mit im Team.«, verkündete Sanji leicht schmunzelnd und auch Zoro nickte.

Er war im Team seiner besten Freunde. Mit einem tiefen Atemzug drehte er sich zu Law, und küsste den auf die Wange. »Bis nachher.«, meinte er leicht lächelnd.

»Du weißt, was du nur sagen musst, dass ich bei dir bin.«, sagte Law ihm nochmal, bevor der ihm einen Kuss auf Mund und Stirn gab. Das würde er wohl nicht vergessen, wie oder viel mehr was er rufen muss, damit Law bei ihm war.

Dadurch das die eine Trennwand hinuntergelassen wurde, wurde er von Law und Kid getrennt, die irgendwas anderes da drüben taten. Seufzend widmete sich Luffy dem Basketballspiel gegen die anderen. Er dribbelte und lief über die Fläche und warf den Ball zu Zoro, der wiederum dribbelte und nach hinten zu Sanji warf, bevor dieser den Ball einfach zu Luffy nach vorne und weiter nach oben kickte. Luffy sprang hoch bekam den Ball und punktete und hing einen Moment am Korb, bevor er sich fallen ließ.

»Alter! Wie hoch war der Sprung gerade eben?«, wollte Usopp wissen, der den Korb kassiert hatte.

Das Spiel dauerte nicht lange bevor sie deutlich in Führung lagen, doch ob jemand diese Punkte wirklich notierte, wusste Luffy nicht. Nach dem Pfiff stützte er die Hände auf den Beinen und wischte sich Schweiß mit seinem Shirt ab.

»Ich gehe mal etwas trinken.«, meinte Luffy, und Zoro begleitete ihn. »Ich komme mit dir.«

Draußen vor der Halle im Gang suchte Luffy seine Flasche, die woanders stand als zuvor, die er nahm und aufdrehte.

»Hey Luffy, alles okay?«, fragte Zoro neben ihm. »Tut mir leid, dass ihr die Panikattacke mitbekommen habt.«, entschuldigte er sich, und sah wie Zoro den Kopf schüttelte. »Dafür musst du dich nicht entschuldigen. Es tut nur weh, dich so leiden zu sehen.«, erzählte Zoro ihm.

»Es geht schon wieder.«, er hob seine Wasserflasche an und trank einen großen Schluck daraus, sodass diese fast leer trank. Nur hustete er im nächsten Moment. *Das schmeckt ja widerlich*, dachte er.

»Luffy?«, er drehte sich um, und ging zur Toilette wo er den restlichen Inhalt seiner Flasche wegkippte und dann aus dem Wasserhahn noch etwas Wasser trank.

»Ich glaube mein Wasser war nicht mehr gut.«, meinte er zu Zoro, sein Hals brannte und dieser beißende Geschmack beunruhigte ihn, während die beiden zurück in die Sporthalle gingen.

Er betrat die Sporthalle wieder und war mit Zoro fast wieder bei den anderen, als er abrupt stehen blieb und seine Sicht anfang zu verschwimmen. Er hielt sich den Kopf als sich der Boden zur Seite neigte. »Oh verflucht nochmal...«, presste er hervor als er auch schon mehr taumelte und von Zoro an den Schultern festgehalten wurde.

»Hey was ist denn mit dir los?«, fragte Zoro ihn auch schon.

Wenn er das nur wüsste, neben dem Schwindelgefühl spürte er, wie ihm speiübel wurde.

»Mir ist richtig schlecht.«, würgte er hervor und hielt sich auch schon den Mund zu, dabei schubste er Zoro etwas zur Seite, als er sich auch schon im nächsten Moment neben der Wand erbrach.

»Luffy!«, rief Zoro neben ihm, der versuchte ihn zu halten, der ihn ein paar Schritte von dem Erbrochenen wegführte, in Richtung Tür.

»Law... *Eisprinz.*«, brachte er hervor, doch er konnte es nicht rufen, seine Beine knickten einfach ein. *Das war wirklich kein Wasser in seiner Flasche gewesen.*, dachte er. Ihm ging es elendig, am liebsten würde er schreien und konnte es nicht.

Der Sportlehrer unterbrach das Spiel der anderen und eilte auf Luffy und Zoro zu.

»Was ist auf einmal mit ihm los?«, wollte der Lehrer wissen. »Holt Law, bitte!«, brachte er würgend vor. Er sackte immer mehr zusammen und lag dann auf dem Boden der Sporthalle. »Luffy!«, rief Zoro, der sich neben ihn kniete, aber absolut nicht wusste, was er machen sollte.

Auf der anderen Seite der Trennwand blickten Kid und Law sich kurz an, als sie den Tumult von nebenan hörten. *Irgendwas stimmte nicht!* Law hatte ein ungutes Gefühl und eilte direkt los und schob sich einfach durch den Spalt zwischen Trennwand und Wand vorbei und fluchte.

»Luffy!«, rief er nun selber, und eilte auf diesen zu, bevor er sich neben Luffy kniete, der am Boden lag.

»Was ist passiert?«, fragte er den Grünhaarigen als Luffy ihn ansah. »Das war kein Wasser in meiner Flasche.«, brachte Luffy mühsam hervor, der seine Hand nahm. Luffy war eiskalt, dass er kaum die Worte von Luffy verstand beunruhigte ihn noch mehr.

»Er meinte ihm sei übel und das sein Wasser wohl schlecht war.«, erzählte Zoro. »Wie meinst du das?«, fragte der Sportlehrer.

Nun war Law alarmiert, als er das hörte und er hatte eine schreckliche Vorahnung und auch Angst.

»Welche Flasche ist die von Luffy?«, wollte Law sogleich wissen, einen Moment später kam Zoro zurück, und reichte ihm die Flasche und roch dran und wurde blass, er drehte sich zum Sportlehrer.

»Rufen sie einen Krankenwagen, schnell!«, sagte Law ernst und hob Luffy in seine Arme, um ihn aus der Sporthalle zu tragen. Law brachte Luffy ins Sportlehrerzimmer, und legte ihn dort auf die Liege.

»G-Geh weg...« würgte Luffy hervor, dabei schob der Law etwas zur Seite, als sich der Kleine erneut erbrach. Law hielt Luffy fest, damit er ihm nicht von der Liege fiel.

»Wie viel hast du getrunken?«, fragte Law und strich über Luffys Wangen, als der wieder lag. Luffy versuchte sichtlich bei Bewusstsein zu bleiben.

»F-Fast alles... s-so s-schwindelig.«, nuschelte Luffy hervor.

»Oh bitte nicht.«, sagte Law verzweifelt, und lehnte sich über Luffy, der zitterte. *Sollte er versuchen Luffy zum weiteren Erbrechen bringen, damit der Alkohol rauskam? Aber damit würde er weitere Risiken eingehen, aber so wie Luffy roch, hatte der Kleine hochprozentiges getrunken.*

»Verflucht nochmal, diese Bastarde.«, *konnten die seinen Freund nicht einfach in Ruhe lassen!?*, dachte er frustriert und spürte, wie Luffy die Hand an seine Wange legte.

»Wag es dir zu weinen.«, schmollte Luffy ihm entgegen, doch im nächsten Moment sah Law wie Luffy die Augen verdrehte und regelrecht wegkreiselte.

»Nein Nein Nein... Luffy!«, er versuchte Luffy wieder wachzubekommen und überprüfte dessen Vitalwerte, doch Puls, wie Herzschlag waren unregelmäßig. *Das ist nicht nur eine Alkoholvergiftung*, dachte Law. *Die hatten ihm noch irgendwas anderes gegeben, aber was? Medikamente oder gar Drogen?*, dachte er und dabei überschlugen sich seine Gedanken regelrecht.

Der eine Sportlehrer kam zu ihm. »Der Krankenwagen ist unterwegs. Wie geht es ihm?«, wollte der Lehrer da auch schon wissen.

»Luffy hat eine Alkoholvergiftung.«, sagte Law sachlich und versuchte Luffy wachzubekommen, dabei sah er nicht zum Lehrer.

»Alkoholvergiftung, aber wie?«, wollte der Lehrer wissen. Law reichte dem die Flasche von Luffy. »Wooah! Das ist irgendwas hochprozentiges.«, dabei verzog der Sportlehrer das Gesicht.

Law überprüfte die Vitalwerte von Luffy erneut und er strich dem Kleinen über die schweißnasse und kalte Stirn, der kaum die Augen offenhalten konnte. »L-Law?«, nuschelte Luffy leise hervor.

»Luffy, versuche wachzubleiben, bitte.«, er hatte gerade schreckliche Angst um seinen Freund, dem es immer schlechter ging.

Zoro kam ins Zimmer gerannt, und schnaufte. »Der Krankenwagen ist da.«

Law blickte nach unten, und wich dann den Sanitätern aus, die in den kleinen Raum drängten und Luffy untersuchten und erste Hilfemaßnahmen leisteten.

»Was genau ist passiert?«, fragte der eine Sanitäter den Lehrer, während der Notarzt und der andere Sanitäter sich um Luffy kümmerten.

»Jemand der seinem besten Freund schaden will, hat Alkohol und vermutlich irgendwelche Drogen in seine Wasserflasche gefüllt.«, kam es von Law. Vor Law lief auf einmal alles in Zeitlupe ab, als er auch noch verstand, was die Sanitäter und der Notarzt da sagten, rutschte er selber zusammen und lehnte sich an den Schrank. Law hielt sich den Kopf, und war selber kurz vor einem Zusammenbruch. Der Sportlehrer und einer der Sanitäter sahen das, und fragten ob er in Ordnung sei. *Nein, nichts war in Ordnung, Luffy schwebte gerade in Lebensgefahr*, wenn er die ganzen Fakten zusammenzählte.

»Law?... Hey Trafalgar!«, rief Kid auf einmal neben ihm.

Als Law zu Kid aufblickte, fragte der sich seit wann der Rotschopf hier im Raum war. Kid blickte von ihm zu den Sanitätern. »Kann Law mit ins Krankenhaus fahren?«, als Kid das fragte, war Law überrascht, dann sah er, dass Kid einiges an Blut an den Händen hatte. Er war kurz davor, sich zu fragen, ob Kid diese Bastarde gerade umgebracht hatte.

Der Lehrer war sich nicht sicher, ob er das erlauben sollte.

»Ich fahre mit.«, meinte Law entschieden, stand auf. »Sagen sie Do Flamingo einfach Bescheid, oder meinetwegen auch Garp.«, meinte er zum Sportlehrer, der einzige Vorteil, wenn der Erziehungsberechtigte auch der Klassenlehrer von einem war, waren wohl diese kurzen Wege der Kommunikation zwischen den Lehrern. Vor allem nachdem Doffy ihm vorhin noch eine Standpauke gab, weil er doch mal auch wieder nach Hause kommen sollte. *Tja, Doffy, mich siehst du wohl noch weniger als dir lieb wäre*, dachte er, während er noch die Dinge aus der Umkleide holte, die er definitiv im Krankenhaus brauchen würde. Sein Handy. Das er sich seine Jacke auch noch griff, war eher sporadisch. Auf dem Weg zum Krankenwagen hielt Kid ihn kurz auf.

»Melde dich bitte, wie es Lu geht, verstanden!«, bat Kid ihn grimmig.

Law nickte und stieg mit in den Krankenwagen.

